

Projektbeschreibung

(als Anlage zum Förderantrag)

Projekttitle: **Interkommunale IT-Systembetreuung
in der ILE Zellertal**

Antragsteller: **Gemeinde Arnbruck
Gemeindezentrum 1
93471 Arnbruck**

Gesamtkosten: **9310,92 € (netto)**

Finanzierung:

- **aus LEADER (60%):** **5586,55 €**
 - **Eigenmittel der Kommunen (40%):** **3724,37 €**
-

LAG: **ARBERLAND e.V.**

Kurzdarstellung des Projekts:

Das Projekt soll als nicht-produktives Einzelprojekt mit einem Fördersatz von 60% aus LEADER im Rahmen der ILE Zellertal (Mitgliedsgemeinden Arnbruck, Bodenmais, Drachselsried, Langdorf) umgesetzt werden.

Projektbestandteile sind die Bereitstellung und Ertüchtigung geeigneter Räumlichkeiten und die Beschaffung entsprechender IT-Ausstattung, um von Arnbruck aus für die ILE-Gemeinden die IT-Systembetreuung sicherzustellen und einen qualifizierten IT-Systembetreuer (Fachinformatiker) beschäftigen zu können.

Das Projekt soll bis 31. Dezember 2017 umgesetzt werden.

Projektziele:

Oberstes Projektziel ist die Sicherstellung der IT-Systembetreuung für die Gemeinden der ILE Zellertal und die daraus folgende Schaffung eines Arbeitsplatzes. Dies soll durch die Beschäftigung eines qualifizierten IT-Systembetreuers (Fachinformatiker) in einem professionellen und gut ausgestatteten Büro geschehen.

Bisher wurde die IT-Systembetreuung in den betroffenen Gemeinden nur vom Verwaltungspersonal (teilweise mit Unterstützung durch Support-Verträge) neben der eigentlichen Verwaltungstätigkeit wahrgenommen, was nicht optimal ist und viel Zeit, die für die eigentlichen Verwaltungsaufgaben gedacht wäre, verbraucht.

Mit dem Projekt und den daraus folgenden Möglichkeiten bleiben die Wertschöpfung und die Stelle vor Ort bzw. in der Region; ein Outsourcing der IT-Systembetreuung, z.B. an Unternehmen in Ballungszentren, kann durch den Zusammenschluss der Gemeinden vermieden werden. So wird ein qualifizierter Arbeitsplatz vor Ort bzw. in der Region geschaffen und gesichert.

Innovative Aspekte des Projekts:

Die Innovation des Projektes besteht in der beispielhaften Zusammenarbeit der ILE-Gemeinden, welche sich vernetzen und gemeinsam eine IT-Systembetreuung vor Ort sicherstellen wollen, statt weiter für diese Aufgaben unqualifiziertes Personal einzusetzen bzw. teure Dienstleisterverträge oder andere Outsourcing-Lösungen zu verwenden.

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“

Mit der regionalen Lösung bzgl. der IT-Systembetreuung können lange Anfahrtswege von externen Dienstleistern vermieden werden, was das Klima und die Umwelt schont.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“

In den Zeiten des demographischen Wandels ist es wichtig, auf regionale Lösungen zu setzen, um Arbeitsplätze in eben dieser Region zu sichern und die Abwanderung, vor allem junger, qualifizierter Menschen, aus dem ländlichen Raum einzudämmen. Eine solche regionale Lösung stellt das geplante Projekt dar.

Bezug des Projekts zum Entwicklungsziel 1 der LES ARBERLAND „Demographie“:

In der LES ARBERLAND wird besonders viel Wert auf die interkommunale Gestaltung des demographischen Wandels gelegt. Dieser Anforderung wird mit dem Projekt im Rahmen einer Integrierten Ländlichen Entwicklung Rechnung getragen. Die Schaffung der IT-Betreuungsstelle bzw. deren Ausstattung stellen eine Maßnahme zur Anpassung an den demographischen Wandel dar. Auf Grund des demographischen Wandels verschlanken die ILE Zellertal-Gemeinden ihre Strukturen und schaffen gemeinsam einen Arbeitsplatz in der Region statt mit externen Einzellösungen zu arbeiten.

Bezug des Projektes zum Entwicklungsziel 2 der LES ARBERLAND „Land-/Forstwirtschaft“:

Das Projekt hat einen neutralen Bezug zu Entwicklungsziel 2.

Bezug des Projektes zum Entwicklungsziel 3 der LES ARBERLAND „Tourismus“:

Das Projekt stellt eine einwandfreie Funktion der IT sicher, was vor unter anderem den Tourist-Infos in den Gemeinden zu Gute kommt.

Bezug des Projektes zum Entwicklungsziel 4 der LES ARBERLAND „Wirtschaft“:

Das Projekt dient als Vernetzungsprojekt dem Entwicklungsziel 4 der LES ARBERLAND in vielerlei Hinsicht. Zum einen werden die Kommunen der ILE Zellertal vernetzt, da sie nach dem Erfolg des geplanten Projektes ihre Zusammenarbeit höchstwahrscheinlich

weiter ausbauen werden. Zum anderen dient das geplante Projekt in hohem Maße dem Hauptziel „Umsetzung von Maßnahmen zur Fachkräftesicherung“, da durch die gemeinsam geschaffene Stelle ein Arbeitsplatz in der Region gesichert wird.

Bezug des Projektes zum Entwicklungsziel 5 der LES ARBERLAND

„Umwelt“:

Mit der regionalen Lösung bzgl. der IT-Systembetreuung können lange Anfahrtswege von externen Dienstleistern vermieden werden, was das Klima und die Umwelt schont.

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

Das Projekt hat als innovative interkommunale und regionale Lösung Vorbildcharakter für alle Kommunen in der Region, die mit ähnlichen Problemen im IT-Sektor kämpfen, wie die ILE Zellertal-Gemeinden.

Möglicherweise tun sich in Zukunft mehr Gemeinden bei der Einstellung von qualifiziertem Personal zusammen und schaffen zukunftssträchtige Arbeitsplätze in der Region. Damit einher geht der Verzicht von kostenintensiven externen Lösungen.

Einbindung von Bürgern / Vereinen o.ä. in das Projekt:

Der Wunsch zu diesem Projekt stammt direkt vom Verwaltungspersonal der vier Gemeinden. Dieses musste bisher trotz fehlender Ausbildung in diesem Bereich die IT-Systemadministration neben den anderen Aufgaben mit bewältigen.

Auf Grund dieser Problematik fehlte der Verwaltung Zeit für die Betreuung der Bedürfnisse von Bürgern und Vereinen sowie Ehrenamtlichen. Das geplante Projekt kommt also genau diesen zu Gute, da die Verwaltung der Kommunen durch den Wegfall der IT-Betreuung wieder mehr Zeit für Projekte und die Zusammenarbeit hat.

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:

Das Projekt beinhaltet eine beispielhafte Vernetzung von vier Kommunen über einen gemeinsamen IT-Systemadministrator. Damit wird ein Arbeitsplatz geschaffen und dauerhaft erhalten.

Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Die vier Teilnehmerge Gemeinden stellen sicher, dass das Projekt dauerhaften Bestand hat. Die Aufgaben einer IT-Systemadministration werden in Zukunft mit der ansteigenden Digitalisierung sicherlich nicht weniger.

Somit sind sowohl das Projekt selbst als auch der dadurch entstehende Arbeitsplatz dauerhaft gesichert.

Ggf. Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG:

-

_____._____._____

Datum:

Unterschrift Projektträger